

Erläuterungen für das Ausfüllen des Fragebogens zum Betriebsvergleich des Holzhandels (BV 170)

Vorbemerkungen:

Um die einheitliche Beantwortung der einzelnen Erhebungspositionen und damit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse in den Tabellen zu gewährleisten, bitten wir, die folgenden Erläuterungen sorgfältig zu beachten.

Wir bitten um Meldung der Werte (Umsatz, Beschaffung, Kosten) des Gesamtunternehmens (also einschl. Niederlassungen, Auslieferungslager, Filialen). Verwenden Sie bei Unternehmensaufspaltungen daher bitte die konsolidierte Bilanz des gesamten Betriebes. Falls Ihrer Unternehmung eine eigene Werkstatt angeschlossen ist, oder falls von Ihnen im Rahmen Ihrer Großhandelstätigkeit besondere Dienstleistungen übernommen werden, so sind diese Umsatzerlöse, Kosten und Erträge im Rahmen der Gesamtwerte ebenfalls anzugeben.

Sollte sich die Beantwortung einzelner Positionen nicht ohne weiteres aus Ihrer Buchhaltung ergeben, so sind möglichst exakte Schätzungen vorzunehmen. Innerhalb der im Fragebogen durchgeführten Aufgliederungen (z.B. Umsatz nach Warengruppen, Gesamtkosten nach Kostenwerten) bitte keine Zusammenfassungen vornehmen, da sonst die Auswertung dieser Positionen unmöglich wird.

Pos. 3: Rechtsform

Um einen Vergleich zwischen den Firmen zu ermöglichen, wird die Rechtsform abgefragt, damit in Verbindung mit einer Angabe unter den Beschäftigten (Inhaber tätig oder nicht) kontrolliert werden kann, ob ein kalkulatorischer Unternehmerlohn unter den Personalkosten anzugeben ist.

Pos. 4: Eigentumsverhältnisse des Betriebsgebäudes

Es handelt sich um eine Kontrollfrage zum Mietwert der eigengenutzten Betriebsgebäude. Sollte Ihrem Betrieb eine Dachgesellschaft (Holding) vorgelagert sein, welche das Gebäude an den Betrieb vertraglich vermietet hat, dann arbeiten Sie in fremden Räumen. Entsprechend sind die vereinbarten Mietkosten unter Position 19 a – Fremdmiete – anzugeben.

Pos. 6: Gesamtumsatz

Bitte melden Sie den Umsatz ohne Abzug der Kundenskonti und –boni. Provisionen an Handwerker müssen ebenfalls vom Gesamtumsatz abgezogen werden.

Pos. 9: Absatzgliederung nach der Verkaufsart

Der Warenabsatz wird nach der Verkaufsart gegliedert in:

- a) Lagergeschäft: Das sind Geschäfte, bei denen die Ware vom Händler auf Lager genommen, gepflegt und den Bedürfnissen der Versender entsprechend nach Güte, Menge, Sortimenten und Dimensionen sortiert bzw. zusammengestellt wird,
- b) Umladungsgeschäfte: Das sind Geschäfte, bei denen die Ware zwar das Lager des Handels berührt, dort aber nur auf andere Transportmittel im ganzen oder geteilt umgeladen und weiter disponiert wird (keine Einlagerung dieser Ware),
- c) Streckengeschäft: Das sind Geschäfte, bei denen die Ware, ohne das Lager zu berühren, unmittelbar zum Versender oder Verbraucher disponiert wird.

Pos. 12: Außenstände

Unter Besitzwechseln sind lediglich, die noch im Portefeuille befindlichen Kundenwechsel zu verstehen, also keine an Banken oder Lieferanten weitergegebenen Kundenwechsel.

Pos. 14: Skonti und Pos. 15 Boni

Sowohl die an Kunden gewährten als auch die von Lieferanten erhaltenen Skonti und Boni werden im Rahmen des Betriebsvergleichs in gesonderten Positionen erfragt. Das bedeutet, dass die Kundenskonti und –boni nicht vom Umsatz abzusetzen und auch nicht unter den Kosten zu berücksichtigen sind. Entsprechend dürfen auch die Lieferantenskonti und -boni nicht bei der Warenbeschaffung in Abzug gebracht werden.

Pos. 17: Warenlagerbestand

Steht der Jahresendbestand noch nicht fest, weil der endgültige Abschluss für das Berichtsjahr noch nicht vorliegt, so ist von der vorläufigen Bilanz auszugehen.

Pos. 18: Personalkosten (Kontengruppe 41)

übertragen in die betreffende Fragebogen-Position

- a) Löhne und Gehälter, aber einschl. Geschäftsführergehälter
Bruttogehälter, Bruttolöhne, Verkaufsprovisionen an eigene Mitarbeiter, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Krankengeldzuschuss, Vermögenswirksame Leistungen, Fahrkostenersatz, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse sowie Beiträge gem. Schwerbeschädigtengesetz, Gratifikationen und Urlaubsgeld, Ausbildungskosten, Zuführung zu Pensionsrückstellungen und Rückversicherungsprämien (einschl. freiwilliger Lebensversicherungsprämien für Arbeitnehmer), Personalnebenkosten (Anzeigen, Arbeitskleidung etc.), Alters-, Witwen- und Waisenrenten

_____ | €

- b) Unternehmerlohn
Bei Einzelfirmen, offenen Handelsgesellschaften u. Kommanditgesellschaften ist für die Tätigkeit der Inhaber und ihrer im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen ein kalkulatorischer Entgelt einzusetzen. Bei diesem kalkulatorisch anzusetzenden Betrag handelt es sich nur um eine Vergütung für die Mitarbeit, also die Erfüllung laufender Arbeitsleistungen im Betrieb, die die Inhaber bzw. deren mithelfende Familienangehörige ausüben. Als Anhaltspunkt für die Bemessung des Unternehmerlohns sollen die Bezüge des bestbezahlten Angestellten im Betrieb zuzüglich 30 % gelten. Der Unternehmerlohn ist somit unabhängig von den tatsächlichen Privatentnahmen, die im Rahmen des Betriebsvergleichs nicht erfasst werden, zu ermitteln.

_____ | €

- c) externe Verkaufsprovisionen
Jedoch nur für die Verkaufstätigkeit, keine Einkaufsprovisionen, da diese im Einkaufspreis (Warenbeschaffung) enthalten sind. Verkaufsprovisionen an eigene Mitarbeiter sollten unter Pos. 20 a gemeldet werden.

_____ | €

Pos. 19: Raumkosten (Kontengruppe 42)

- a) Fremdmieten und Gebäudeleasing
Miete der in fremden Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Geleistete Mietvorauszahlungen sind entsprechend der Mietvereinbarungen auf die Tilgungsmonate zu verteilen. Verlorene Baukostenzuschüsse und selbst übernommene Kosten für den Aufbau oder Ausbau fremden Eigentums sowie sonstige verlorene Beträge sind auf ihre steuerliche Nutzungsdauer zu verteilen.

_____ | €

- b) Mietwert
Für betrieblich genutzte Geschäftsräume, die in Firmeneigentum stehen, ist ein kalkulatorischer Mietwert anzusetzen, der in seiner Höhe der Summe entsprechen soll, die zu zahlen wäre, wenn die Räume in gleicher Lage, Größe und Wertigkeit gemietet werden müssten. Durch den Ansatz des kalkulatorischen Mietwertes sind alle mit diesen Gebäuden verbundenen Kosten, die normalerweise der Vermieter trägt, abgedeckt und dürfen nicht mehr zusätzlich in anderen Positionen erfasst werden. Insbesondere gehören zu den anfallenden Kosten: Grundsteuer, Großreparaturen, Gebäudeversicherungen (Feuer), Gebäudeabschreibungen und Hypothekenzinsen. Diese sind um einen kalkulatorischen Vermietungsgewinn zu ergänzen, um dann den kalkulatorischen Mietwert zu ermitteln.

_____ | €

- c) Sonstige Raumkosten
Für fremde und eigene Geschäftsräume wie Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Heizkosten), Reinigungskosten ohne Personalkosten, Instandhaltungskosten, Bewachungskosten und nicht aktivierte Reparaturen.

_____ | €

Pos. 20: Zinsaufwendungen für Fremdkapital (Kontogruppe 2100)

Zinsaufwendungen (ohne Hypothekenzinsen) einschl. Zinsen auf Kundenvorauszahlungen, Bankspesen, Aufwendungen aus Kursdifferenzen, Diskontaufwendungen, Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs minus Zinserträge, Erträge aus Kursdifferenzen und Diskonterträgen.

_____ | €

<p>Pos. 21: Zinsen für Eigenkapital in Höhe von 5 %</p> <p>Das sich im Betriebsgrundstück und –gebäude befindende Eigenkapital darf nicht verzinst werden, da dieser Eigenkapitalbestandteil durch den Mietwert berücksichtigt sein muss. Das Eigenkapital wird ermittelt als Summe der Passiva (Bilanzsumme) minus Fremdkapital (sämtliche Verpflichtungen einschl. Rückstellungen sowie passivierte Wertberichtigungen) minus Buchwert der bilanzierten Grundstücke und Gebäude plus Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, soweit sie die für den Betrieb genutzten Grundstücke und Gebäude betreffen. Daraus ergibt sich der Eigenkapitalrest, 5 % dieses Wertes sollen als Zinsen für Eigenkapital angesetzt werden.</p>	<p>_____ €</p>
<p>Pos. 22: Kosten für Werbung und Reise (Kontogruppe 46)</p> <p>a) Werbekosten Sämtliche Sachkosten für Werbung (z.B. Anzeigen, Kataloge).</p> <p>b) Reisekosten Sämtliche Sachkosten für Reise, einschl. Geschäftsführung und Reisespesen, jedoch keine Gehälter für Reisende, keine Provisionen und keine Kosten für Reisetourenfahrzeuge.</p>	<p>_____ €</p> <p>_____ €</p>
<p>Pos. 23: Transport- und Verpackungskosten (Kontogruppe 47)</p> <p>Erlöse aus weiterberechneten Spesen- und Anlieferungsgebühren bitte nicht hier saldieren, sondern beim Gesamtumsatz berücksichtigen.</p> <p>Zu den Transport- und Verpackungskosten gehören Verpackungsmaterial, Bahn- und Postgebühren für Warentransporte, Transportkosten für fremde Spediteure, Mieten für Transporteinrichtungen (ohne Kfz-Leasing).</p>	<p>_____ €</p>
<p>Pos. 24: Kosten des eigenen Fuhr- und Wagenparks (Kontogruppe 45)</p> <p>Einschl. Leasing, aber ohne Abschreibungen und ohne Löhne für das Fahrpersonal.</p> <p>Zu den Kosten der einzelnen Fahrzeuge gehören: Reparaturen, Benzin, Öl, Wagenpflege, Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen, Entnahmen für betriebseigene Fahrzeuge, Leasingkosten für Fahrzeuge, gezahlte km-Gelder und Fahrzeugvergütungen.</p>	<p>_____ €</p>
<p>Pos. 25: Betriebskosten (Kontogruppe 44)</p> <p>Sachkosten für den innerbetrieblichen Maschinenpark (z.B. Gabelstapler, Sägen usw.) wie Betriebsstoffe, Reparaturen, aber keine Kosten des Fuhrparks und keine Löhne und Abschreibungen, da diese gesondert erfasst sind. Unterhaltungskosten für Büromaschinen sind nicht hier, sondern unter den allgemeinen Verwaltungskosten zu erfassen.</p>	<p>_____ €</p>

<p>Pos. 26: Abschreibungen</p> <p>Hier nicht Abschreibungen auf Gebäude und auf das Warenlager erfassen, weil diese durch den Ansatz des Mietwertes (Pos. 19 b) bzw. die Bewertung der Lagerbestände zu Bilanzwerten (Pos. 17) berücksichtigt sind.</p> <p>a) Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, EDV, sonstiges Anlagevermögen.</p> <p>b) Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge.</p> <p>c) Effektive Forderungsausfälle Hier sind also keine zweifelhaften Forderungen, sondern die tatsächlichen Ausfälle anzugeben.</p>	<p>übertragen in die betreffende Fragebogen-Position</p> <p>_____ €</p> <p>_____ €</p> <p>_____ €</p>
<p>Pos. 27: Allgemeine Verwaltungs- und sonstige Kosten (Kontogruppe 49)</p> <p>Hier bitte die Kostenpositionen melden, die bisher noch nicht erfasst sind.</p> <p>Es gehören hierzu z.B. Porti, Telefongebühren, Telex, Internet, Bürobedarf, Maschinenmieten einschl. EDV, Kosten für EDV außer Haus, Software-Kosten, Unternehmensberatung, Steuer-, Rechtsberatung, Zeitschriften, Bücher, sonst. Verwaltungskosten, freiwillige- u. Pflichtbeiträge, sonstige Abgaben, Versicherungen wie Einbruch-, Diebstahl-, Feuerversicherung für Lager, Haftpflicht, Rechtsschutzversicherung, aber keine Kfz-Versicherung (bereits unter Pos. 25 erfasst).</p>	<p>_____ €</p>

INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG GmbH

Bereich: Betriebsvergleich & Controlling

 Postfach 410 520, 50865 Köln

 0221 / 943607-30

 d.feier@ifhkoeln.de

www.ifkhoeln.de